



ID **90** RBK **0/1345/0011** HR **Kattowitz HRB 1757** AZ **III C**

Unternehmen

„Friedenshütte" der Schlesische Berg- und Hüttenwerke AG

Stadt **Kattowitz** Kreis **1345 - Kattowitz, Stadt- und Landkreis**

Miasto **Katowice** Reg.-Bez. **Kattowitz**

Straße **Bruno Arndt Str. 1** Region **Ostoberschlesien**

Branche **C Eisenschaffende Indus** Beschäftigte **1785** gegründet **1840**

Umsatz

Kapital **Grundkapital: 1939 50 Mio. Zl, 1940 20 Mio. RM**

Gewinn/Verlust **Gewinn: 1940 599.778 RM**

Produkte	18 Gießerei-Erzeugnisse	32 Stahlrohre und Formstücke	40 Schrauben, Muttern und Bolz
	47 Behälter, Rohrleitungen	KG 21/012	KG 22/912

Vor Verwertung verdeutscht **28.11.1939** beschlagnahmt aufgehoben

frühere Namen **„Huta Pokoj" - Śląskie Zakłady Górniczo-Hutnicze, Sp. Akc.**

Alteigentümer Ausl. Eigentümer

Inhaber **52 % der Aktien bei polnischem Staat**

GF und BF **Doute, Dir. Oscar**

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., ab **04.07.1939** Generaldirektor Dr. Alfons Wagner, Gleiwitz

Verwalter ab **29.09.1941** Dr.-Ing. Alfred Pott, Gleiwitz

Konzern

Verkauf Notar **Dr. Wilhelm Köster, Frankfurt** Urkundenrolle

Verkaufstreuhänder

Käufer **1.) Gewerkschaft Castellengo-Abwehr, Gleiwitz und
2.) Oberhütten Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG, Gleiwitz**

RBK / HR **0/1345/5413** KP Ind. [RM] **12.000.000** KP (andere) [RM]

Kauf-gegenstand

Kaufdatum / Bezugsdatum **18.06.1941** von HTO genehmigt mit Wirkung ab **01.01.1941**

Firma, neu

Konzern **Ballestrem**

Im Juni 1840 wurde mit der Errichtung einer Hochofenanlage im Beuthener Schwarzwald begonnen. 1851 übernahm Graf Renard das wenig rentable Unternehmen, verkaufte es aber noch 1855 an die Minerva AG. 1870 übernahm die neu gegründete Oberschlesische Eisenbahnbedarfs AG (Oberbedarf) den Eisenindustriebesitz der Minerva AG.

Nach der Teilung Oberschlesiens 1922 befand sich die Baldionhütte in Kattowitz auf polnischem Staatsgebiet. Sie wurde in die Aktiengesellschaft mit deutschem Kapital *Huta Baildon Spółka Akcyjna* umgewandelt. 1926 wurde sie mit der Huta Pokój (deutsch *Friedenshütte*), 1929 mit dem Bergwerk Eminenz und mit weiteren in Polen gelegenen Unternehmen vereinigt. Der so entstandene Konzern Huta Pokój - Śląskie Zakłady Górniczo-Hutnicze S.A. war der zweitgrößte Hüttenkonzern Polens. An diesem Unternehmen waren Oberbedarf mit 30 % und Graf Ballestrem mit 70 % (für das Einbringen zweier Gewerkschaften zur Stärkung der Kohlenbasis) beteiligt.

1931 musste wegen anhaltender Verluste die Geschäftsaufsicht beantragt werden. Bei der Sanierung erhielt der polnische Staat mit 52 % des Aktienkapitals maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen, das bedeutsam für die polnische Eisenindustrie in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre war. Der Anteil des Unternehmens an der polnischen Gesamtproduktion an Roheisen betrug 36,6 % im Jahr 1937, sein Anteil an der Walzwerkproduktion 23,4 %.

Deutsche Besatzung Deutsche Besatzung 1939-1945

ÖAnzK 1939, S. 14: am 28.11.1939 eingetragen:

- Dr. Alfons Wagner, Gleiwitz, ist zum Treuhänder bestellt ab. 04.09.1939.
- Firma ist verdeutscht.
- Der bisherige Vorstand ist abberufen.

ÖAnzK 1941, S. 261: Am 29.09.1941 eingetragen: Dr. Alfred Pott wird zum komm. Verwalter bestellt.

1941 wurde das Unternehmen durch die Haupttreuhandstelle Ost für 12 Mio. RM an die Gewerkschaft Castellengo-Abwehr und die Oberhütten Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG, beide mit Sitz in Gleiwitz, verkauft. Die Aktien befanden sich damit zunächst zu 95 % im Eigentum der Gewerkschaft Castellengo-Abwehr (Ballestrem-Konzern) und zu 5 % im Eigentum von Oberhütten, bevor auch die letzten 5 % von Oberhütten an Castellengo-Abwehr übertagen wurden. Auch maßgebliche Unterbeteiligten von Baldionhütte und AG Ferrum wie bspw. die Dampfkesselfabrik W. Fitzner in Laurahütte, die Vereinigten Maschinen-, Kessel- und Waggonfabriken L. Zieleniewski und Fitzner-Gamper AG in Krakau mit Betrieben in Krakau, Sanok, Dombrowa, Sosnowitz und Lemberg gelangten so in den Ballestrem-Konzern.

1942 wurde der Sitz des Unternehmens auf Beschluss der Hauptversammlung von Kattowitz nach Gleiwitz verlegt.

Deutsche Bergwerkszeitung Nr. 46, 24.02.1942:

- **Vorstand** : Generaldirektor Dr. Alfons Wagner, Vorsitzender, Alfred Baranek, Siegfried Kreuzer und Leonhart Kemmler, Vorstandsmitglieder von Oberhütten.
- **Aufsichtsrat**: Generaldirektor Dr. Alfred Pott, Vorsitzender, 2.) Bankdirektor Johannes Kiehl, Deutsche Bank, 3.) Dr. Dr. Carl Wendt, Essen, 4.) Generaldirektor Dr. Walter Alberts, Ruhrstahl AG, Essen, 5.) Dr. Nikolaus Graf von Ballestrem, Schloss Flössingen, 6.) Dr. Siegfried Kruckenberg, Gleiwitz, 7.) Generaldirektor Ludwig Kruyk, 8.) Bankdirektor Gustav Overbeck, Berlin, 9.) Bankier Adolf Ratjen, Berlin, 10.) Hüttdirektor Dr. Walter Rohland Kufeld.

Nach Kriegsende 1945

Verstaatlichung

BArch R3/2005 (Reichsbetriebskartei, 1944), R144/661
ZBW HWWA 044649